

dass Kosten erstattet werden können, wenn sie über die Maßnahmen der Sicherheitsbereitschaft hinausgehen. Und an dieser Stelle setzt unsere Kritik an.

Insgesamt bekommt LEAG 1,6 Mrd. für die Stilllegung der Kraftwerke im Rahmen des Kohleausstiegs, zusätzlich einen jährlichen Betrag zur Aufrechterhaltung der Sicherheitsbereitschaft, der geheim ist, aber vermutlich im dreistelligen Millionenbereich liegt. Und jetzt noch zusätzlich Geld, um für Kosten, die über die Sicherheitsbereitschaft hinausgehen sollen (ein Anteil an den in der Pressemitteilung erwähnten 450 Mio. €), obwohl die Vergütung der Sicherheitsbereitschaft ja gewährleisten sollte, dass die Blöcke im Bedarfsfall zur Verfügung stehen.

Im Energiewirtschafts- als auch im Kraftwerksbereitstellungsgesetz ist vorgesehen, dass die Blöcke innerhalb von 10 Tagen nach Inkrafttreten der Verordnung am Netz sein sollen. Die Verordnung trat am 01.10.2022 in Kraft. Block F war erst am 17. Oktober am Netz, obwohl schon lange vorher bekannt war, dass die Blöcke aus der Sicherheitsbereitschaft aktiviert werden sollten.

Forderungen des BUND Brandenburg

- Der BUND Brandenburg fordert die Stilllegung von drei Blöcke des Kraftwerkes Jänschwalde, im Lauf des Jahres 2023.
- Der BUND Brandenburg fordert außerdem die Überprüfung der Zahlungsansprüche für die Wiederinbetriebnahme der Blöcke E und F aus der Sicherheitsbereitschaft. Einerseits sind schon jährliche Zahlungen für die Vorhaltung der Blöcke in der Sicherheitsbereitschaft vereinbart worden. Andererseits erfolgte die Wiederinbetriebnahme bei Block F nicht fristgerecht.